

PUR Injektionsharze

WEBAC® 1420



Anwendungsgebiete

- Riss- und Arbeitsfugenabdichtung in Biogasanlagen
- Kanalsanierung
- Rissanierung bei Trinkwasserbehältern
- Horizontalsperre und Abdichtung im Mauerwerk
- Anschlussfuge Fertigteilelemente
- Fuge Ortbeton/Fertigteil
- Gebäudetrennfugen

Spezielle Eigenschaften

- hohe chemische Beständigkeit auch gegenüber biogener Schwefelsäure
- sehr flexibel
- schnell dichtender Schaum bei Wasserkontakt
- bitumenverträglich
- mikrobiologisch geprüft (W 270 - Prüfung gemäß DVGW-Regelwerk)
- total solid*

WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22
22885 Barsbüttel
Tel. +49 40 67057-0
Fax +49 40 6703227
info@webac.de

www.webac.de

Verarbeitungshinweis

- Injektion mit 1K-Pumpe

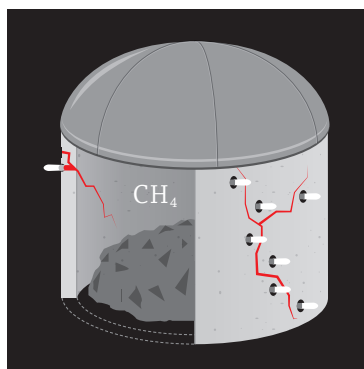
Mischen

Verarbeitung mit 1K-Pumpe:

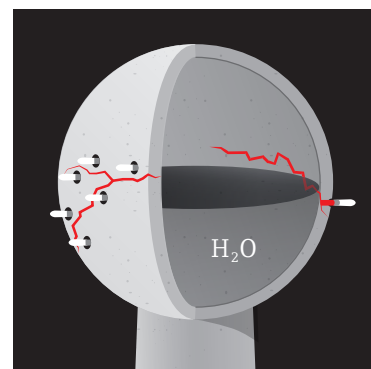
- Komponenten A und B in ein Mischgefäß geben (auf restlose Entleerung achten) und homogen vermischen

Anwendungsbeispiele

Symbolbedeutung ► WEBAC Produktkatalog oder www.webac.de



Rissanierung in Biogasanlagen



Rissanierung bei Trinkwasserbehältern

*angelehnt an Prüfverfahren Deutsche Bauchemie e.V.

Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 01/15



Technische Parameter	Werte	
Mischungsverhältnis	3 : 1 VT	
Dichte, 20 °C (ISO 2811)	Komp. A Komp. B	1,0 g/cm ³ 1,2 g/cm ³
Verarbeitungszeit (WEBAC Prüfvorschrift angelehnt an ISO 9514)	23 °C 100 min	12 °C 100 min
Verarbeitungstemperatur Bauteil und Material	> 5 °C	
Mischviskosität (WEBAC Prüfvorschrift angelehnt an ISO 3219)	23 °C 300 mPa·s	12 °C 620 mPa·s
Schaumreaktion mit 5 % Wasser Beginn · Ende · Expansion	21 °C 1 min · 4 min 30 s · 10-fach	
Reißfestigkeit · Reißdehnung 7 d, 21 °C (ISO 527)	0,8 N/mm ² · 50 %	
Shore-Härte A 7 d, 21 °C (EN 868)	56/48	
Dichtigkeit (EN 14068)	> 2 bar	
Brandverhalten	B2 nach DIN 4102-4, 2.3.2	
KTW	D1 (großflächige Dichtungen)	
GISCODE	PU40	
EPD	EPD-DBC-20130014-IBG1-D	
Expositionsszenarien nach REACH	branchenübliche Verarbeitung bewertet	

Die angegebenen Daten sind unter Laborbedingungen ermittelte Werte, die einer gewissen Schwankungsbreite unterliegen. Je nach Objektsituation können sich in der Praxis Abweichungen ergeben.

Allgemeine Information

WEBAC PUR Injektionsharze

► **Klassische Polyurethanharze (WEBAC® 14XX)** zeichnen sich durch eine hohe Dehnbarkeit bei gleichzeitig guter Haftfähigkeit aus. Risse, die mit PUR Injektionsharzen verpresst werden, bleiben auch bei begrenzten Rissweitenänderungen und dynamischen Belastungen dicht. PUR Injektionsharze eignen sich auch zur Sanierung von gipshaltigen Mauerwerks- oder Baukonstruktionen (Abdichtung, Stabilisierung und Verfestigung). Mit dem Wirkprinzip der hydrophobierenden Kapillarverstopfung sind WEBAC PUR Injektionsharze auch bei höheren Wasserbeanspruchungsklassen abdichtend wirksam. Bei Kontakt bzw. Vermischung mit Wasser bildet sich eine gleichmäßige, geschlossene und somit wasserdichte Porenstruktur aus.

Die PUR Harze der neuen Generation (**WEBAC® 16XX**) ermöglichen durch hohe Biegezug- und Druckfestigkeit auch kraftschlüssige Verbindungen in Beton- und Mauerwerksstrukturen. Die Verträglichkeit mit Mauerwerksmörteln, Beton, Stahl, Folien, Kabelummantelungen, Metallen und WEBAC Injektionsmaterialien ist gegeben. WEBAC PUR Injektionsharze sind resistent gegenüber bauschädlichen Salzen, Laugen und Säuren in bauwerksüblichen Konzentrationen.



Vorbereitende Arbeiten

Bestandsaufnahme vor der Injektion:

- Bauwerksbeschaffenheit
- hydrodynamische und hydrostatische Verhältnisse
- Wasserbeanspruchung
- Salzbelastung

Bei drückendem Wasser ist objektbezogen zu entscheiden, ob eine Vorinjektion mit einem PUR Injektionsschaumharz notwendig ist.

Bei der Rissanierung zusätzlich beachten:

- Rissmerkmale (Rissart, Rissverlauf, Rissbreite, Rissbreitenänderung etc.)
 - siehe ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 5, Anhang A bzw. Instandsetzungs-Richtlinie, Teil 2, Tab. 6.1–6.4
- Bedeutung der Risse für das Bauwerk

Daraus ergibt sich:

- Schadensursache
- Auswahl der geeigneten Füllgüter
 - Verbrauch richtet sich nach dem theoretisch errechneten Riss- oder Hohlraumvolumen
- Wahl der Bohrpacker
- Anordnung der Bohrlöcher (nähere Informationen hierzu siehe z.B. WEBAC Broschüre Mauerwerksabdichtung)

Lose Putzschichten im Bereich der Injektionsebene sind zu entfernen und porige Fugen sowie defekte Mauerwerksbereiche mit einem Schnellzement zu verdämmen. Die zu verfüllenden Risse und Hohlräume müssen frei von Schmutz, Ölen, Fetten und sonstigen trennenden Bestandteilen sein. Die Rissufer sind zu reinigen.



Mischen

- Gebinde sind entsprechend dem Mischungsverhältnis konfektioniert
- Teilmengen können in separaten Gefäßen dosiert werden
- Mischung muss innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden

Bitte beachten Sie die Mischanweisung des jeweiligen Produktes.



Verarbeitung

Die Injektion erfolgt mit einem der Bauwerksbeschaffenheit angepassten Injektionsdruck (Niederdruckverfahren < 10 bar oder im Hochdruckverfahren beginnend mit ca. 20 bar).

Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 01/15

Allgemeine Information

WEBAC PUR Injektionsharze

Es wird solange injiziert, bis ein Harzaustritt aus dem Mauerwerk bis in den Bereich der angrenzenden Packer beobachtet wird und damit eine gleichmäßige Materialverteilung erreicht ist. Die Material- und Bauteiltemperaturen haben Einfluss auf die Reaktionsgeschwindigkeit. Höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere Temperaturen verzögern die Reaktion. Injizieren Sie nur reines WEBAC PUR Injektionsharz ohne Reste von Reinigungsmitteln oder sonstigen Fremdstoffen.

Verarbeitung mit 1K-Pumpe:

- gemischtes Material in den Oberbehälter der Pumpe umfüllen (Umtopfen)
- kurz rühren

Verarbeitung mit 2K-Pumpe:

- hinreichenden Volumenstrom sicherstellen, so dass die Komponenten A und B in der Mischeinrichtung (Statikmischer) homogen vermischt werden

Abschließende Arbeiten

- nach Abschluss der Injektionsmaßnahmen und Aushärtung des WEBAC PUR Injektionsharzes die Packer entfernen
- Bohrlöcher mit geeigneten mineralischen Baustoffen schließen

Reinigung

- **1K-Pumpe:** bei jeder längeren Arbeitsunterbrechung und nach Abschluss der Arbeiten Reinigung mit **WEBAC® Reiniger A**
- **2K-Pumpe:** bei kurzen Arbeitsunterbrechungen kann die Mischeinrichtung mit der Komponente A gespült werden, bei jeder längeren Arbeitsunterbrechung und nach Abschluss der Arbeiten Reinigung mit **WEBAC® Reiniger A**
- **WEBAC® Reiniger B** zum Anlösen bereits ausgehärteten Materials verwenden, niemals zum Spülen von Pumpen

- bei längeren Stillstandzeiten gesamtes Pumpensystem mit **WEBAC® Konservierungsmittel** oder **Hydrauliköl** füllen
- Technische Merkblätter der verwendeten Injektionspumpen und Reiniger beachten
- detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung der Injektionspumpe

Lagerung

- zwischen 5 °C und 30 °C
- vor Feuchtigkeit geschützt
- in original verschlossenen Gebinden

Arbeitsschutz

Bei der Verarbeitung dieses Produktes sind die Schutzvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Sicherheitsdatenblätter der WEBAC zu beachten. Die Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) müssen allen Personen zugänglich sein, die für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie für den Umgang mit den Materialien verantwortlich sind. Weitere Informationen siehe gesondertes Merkblatt „Arbeitsschutz“ im WEBAC Produktkatalog oder auf www.webac.de.

Entsorgung

Unter Beachtung der Annahmebedingungen können Leergebinde über die Interseroh Dienstleistungs GmbH entsorgt werden. Eine Rücknahme am Produktionsstandort oder in den Auslieferungslagern erfolgt nicht. Detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte dem gesonderten Merkblatt „Hinweise zur Entsorgung und Rückgabe von WEBAC Verpackungen“ im WEBAC Produktkatalog oder auf www.webac.de sowie den Sicherheitsdatenblättern.

► Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 01/15